

## Protokoll

### Sitzung des Grünflächenausschusses

---

**Sitzung:** Mittwoch, 24.10.2018

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100  
Braunschweig

**Beginn:** 14:00 Uhr

**Ende:** 15:47 Uhr

---

#### Anwesend

##### Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Vertretung für: Herrn Dennis  
Scholze

Herr Peter Edelmann - CDU

Herr Frank Graffstedt - SPD

Vertretung für: Frau Susanne Hahn

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Nicole Palm - SPD

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Herr Frank Weber - AfD

Herr Thorsten Wendt - CDU

Herr Christian Bley - Die Fraktion P2

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Mirco Hanker -

Herr Wilfried Kluth -

Frau Barbara Räder -

Herr Manfred Weiß -

Herr Carsten Wurm -

##### Gäste

Herr Uwe Jordan - SPD

Herr Dr. Hans-Georg Scherer -

##### Verwaltung

Herr Christian Geiger - Dezernent VII

Herr Michael Loose - Verwaltung

Herr Thomas Rudolf - Verwaltung

Frau Anja Falkenberg - Verwaltung

weitere Anwesende siehe Protokoll des Planungs- und Umweltausschusses vom 24. Oktober 2018

## **Abwesend**

### **Mitglieder**

Frau Susanne Hahn - SPD	entschuldigt
Herr Dennis Scholze - SPD	entschuldigt
Herr Uwe Burkschat-Friedrichs -	entschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- |     |  |          |
|-----|--|----------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung  |          |
| 2   | Neugestaltung des Mittelstreifens auf der unter Denkmalschutz stehenden Jasperallee im Abschnitt zwischen Ring und Staatstheater   | 18-08855 |
| 2.1 | Änderungsantrag zu Ds. 18-08855: Baumbestand Jasperallee - Moratorium zur Beobachtung der Vitalitätsentwicklung und Entscheidungsfindung zur zukünftigen Ausgestaltung der Baumbepflanzung | 18-09095 |

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Planungs- und Umweltausschussvorsitzende Ratsfrau Palm eröffnet, auch im Namen des Grünflächenausschussvorsitzenden Rats Herrn Dr. Mühlwinkel, die gemeinsame Sitzung des Grünflächenausschusses und des Planungs- und Umweltausschusses und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht erfolgten und die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse gegeben ist. Im Folgenden wird der heutige Ausschussablauf noch einmal besprochen und einvernehmlich beschlossen.

- |      |   |                 |
|------|---|-----------------|
| 2.   | <b>Neugestaltung des Mittelstreifens auf der unter Denkmalschutz stehenden Jasperallee im Abschnitt zwischen Ring und Staatstheater</b>   | <b>18-08855</b> |
| 2.1. | <b>Änderungsantrag zu Ds. 18-08855: Baumbestand Jasperallee - Moratorium zur Beobachtung der Vitalitätsentwicklung und Entscheidungsfindung zur zukünftigen Ausgestaltung der Baumbepflanzung</b> | <b>18-09095</b> |

Erster Stadtrat Herr Geiger führt mit einem Verweis auf die unterstützende Beamerpräsentation in die Thematik ein. Vor der Erläuterung der Beschlussvorlage weist er noch einmal auf die Bedeutung des Themas hin, der mit dieser gemeinsamen Sitzung zweier Ausschüsse Rechnung getragen wird. Rückblickend wird der bisherige Verlauf skizziert, der verwaltungsintern mit der Einstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2018 in der Mitte des

Vorjahres begann. Nach einer ersten Thematisierung ab dem Frühjahr 2018 wurde ein erstes Konzept mit mehreren Varianten erarbeitet und im Rahmen einer Mitteilung an den Grünflächenausschuss im Juni 2018 kommuniziert. Nachdem die Ergebnisse eines externen Baumgutachters vorlagen, hat die Fachverwaltung nach sorgfältiger Abwägung den Entwurf einer Beschlussvorlage erarbeitet. Diese wurde Gegenstand einer ausführlichen Erörterung in der Dezernentenkonferenz, die in eine Gesamtverwaltungsmeinung mündete. Der Verwaltungsvorschlag wurde dann zunächst im Stadtbezirksrat 120 am 13.09.18 vorberaten. Prozessbegleitend erfolgten zahlreiche Gespräche und Ortstermine mit dem Stadtbezirksrat 120 und der BI Baumschutz, in denen umfassend sämtliche Fragestellungen beantwortet wurden.

Im Weiteren stellt Erster Stadtrat Herr Geiger die Beschlussvorlage vor. Mit einem kurzen städtebaulichen Exkurs wird die Jasperallee als hervorgehobene Straße gewürdigt und die Baumstandorte erläutert. Es schließt sich eine Darstellung zur Bewertung des Zustands der Bäume und des zugehörigen Verfahrens und der Einschaltung eines Gutachters an. Der Gutachterbefund führte zu drei Handlungsalternativen, die in die Vorlage Eingang gefunden haben. Zusätzlich sind am Sitzungstag noch Bodensondierungen erfolgt. Zusammenfassend wird vom Gutachter die abschnittsweise Neupflanzung von Bäumen empfohlen.

Herr Loose ergänzt die Ausführungen um einen Bericht zu den am Sitzungstag erfolgten drei Bodensondierungen, die von der BI Baumschutz erbeten wurden. Diese wurden im Beisein von Mitgliedern der BI Baumschutz, des Gutachters und der Verwaltung durchgeführt. Anhand der Beamerpräsentation sind wie bisher verwaltungsseitig schon mehrfach erwähnt sowohl Bauschutt, Reste von Baumaterialien, als auch die oberen sandigen, schluffigen und tonigen Bodenschichten zu erkennen. Durch die hoch verdichteten Bodenschichten hatte der eingesetzte Bagger erhebliche Mühe bei den Grabungen.

Ratsfrau Mundlos bittet darum, die Grabungsbilder den Ausschüssen nachzureichen.

Ratsherr Dr. Büchs stellt seinen Änderungsantrag vor und geht auf die unterschiedlichen Auffassungen der BI Baumschutz und der Verwaltung ein. Er schlägt ein Moratorium vor, da es aus seiner Sicht einen Dissens zur Gestaltung der Jasperallee gibt. Der Baumbestand der Mittelstreifen solle im Sinne des Bürgerwillens gestaltet werden. Zudem verweist er auf die Fragen des Bundes der Steuerzahler. Der Baumbestand der Jasperallee hätte schon immer heterogen ausgesehen und unterschiedliche Baumhöhen aufgewiesen. Es kann zu einer Spaltung der Stadtgesellschaft kommen, die Bürger sind „mitzunehmen“. Zudem ist keinerlei Zeitdruck ersichtlich.

In der anschließenden Diskussion folgen zahlreiche Wortbeiträge.

Ratsfrau Schneider empfindet die Diskussion als emotional geführt. Obwohl sie bei dem Verwaltungsvorschlag positive Aspekte bemerkt kann sie die Eile nicht nachvollziehen. Anwohner sind nicht einbezogen wurden. Ein behutsames Vorgehen wäre gut, weshalb sie dem Moratorium zustimmen wird.

Ratsherr Scherf sieht ein Plus an Wohnqualität und erkundigt sich nach der Höhe des Pflegeaufwandes für die Bäume und die Kosten für Einzelnachpflanzungen. Erster Stadtrat Herr Geiger beziffert die Zusatzkosten gegenüber der Normalpflege auf ein paar tausend Euro jährlich und verweist u. a. auf den Aspekt der Nachhaltigkeit. Einzelpflanzungen hängen von vielen Faktoren, wie z. B. der Anzahl und der Größe der Bäume ab.

Frau Dr. Goclik fragt nach den Böden auf der anderen Seite der Jasperallee. Herr Loose berichtet von den dort gepflanzten anderen Baumarten und dass die Bodenbeschaffenheit an diesem Standort nicht bekannt ist.

Ratsfrau Johannes fragt nach Problemen aufgrund von Hitze oder Stürmen. Herr Loose erläutert, dass die Bäume standsicher sind, aber hier nicht Extremsituationen wie Stürme betrachtet werden. Im Allgemeinen können Sturmsituationen mit Zugversuchen simuliert werden.

Ratsfrau Mundlos teilt die Auffassung bzgl. eines Moratoriums nicht, da dadurch keine Verbesserung gesehen wird. Es wurden sehr umfangreiche Informationen in einem langen Prozess zur Verfügung gestellt, der eine erhebliche Sach- und Fachkunde beinhaltete. Die Ratsmitglieder wurden gewählt, um auf dieser Basis faktenbasiert zu entscheiden. Auch der Stadtbezirksrat 120 hat sich ausführlich mit der Thematik auseinandergesetzt und der Verwaltungsvorlage mehrheitlich zugestimmt. Mit einem Zitat aus der Stadtteilzeitung „Klinterklatter“ bittet sie darum, zukunftsorientiert zu denken. Zum Abschluss wird Herr Dr. Scherer als Gutachter gebeten, Stellung zu nehmen, ob die heutigen Ergebnisse der Bodensondierungen die bisherige Einschätzung verändern. Planungs- und Umweltausschussvorsitzende Ratsfrau Palm bittet ebenso zu dem Thema Bauschutt und Böden zu berichten. Herr Dr. Scherer berichtet, dass der Untergrund sich, wie erwartet, mit Baumaterialien, Steinen und hochverdichteten Bodenschichten darstellt. Zusätzlich geht er noch einmal auf den sogenannten „Blumentopfeffekt“ ein und berichtet, dass bei punktuellen Nachpflanzungen selbst vier Jahre keinen Erkenntnisgewinn bringen, da die Pflanzungen dann wieder bei den hochverdichteten Böden an Grenzen stoßen. Eine Vernetzung der Standorte ist nur durch einen Gesamtaustausch möglich. Stadtbaurat Herr Leuer ergänzt auf Nachfrage, dass es für diesen Standort keine Hinweise zu Altlasten gibt und die Bodensondierungsergebnisse nicht überraschend sind.

Planungs- und Umweltausschussvorsitzende Ratsfrau Palm blickt auf den Grünflächenausschuss im Juni 2018 zurück und hätte eine Entkoppelung der Anlieger- und Bürgerinformation von der Stadtbezirksratssitzung im Stadtbezirksrat 120 für wünschenswert gehalten, da es so aus ihrer Sicht zu einer unnötigen Emotionalisierung gekommen ist. Für die Zukunft äußert sie die Erwartung, dass ein Bürgerbeteiligungsprozess, wie beispielsweise beim ISEK oder dem Stadtbahnausbau, durchgeführt wird. Erster Stadtrat Herr Geiger verweist auf die klare Haltung des Stadtbezirksrates 120, der die gewählte Art der Durchführung gestützt und befürwortet hat. Für die Zukunft kann aber die Bürgerbeteiligung ggf. mehr berücksichtigt werden. Er stellt aber heraus, dass bei diesem Thema keinerlei Informationsmangel vorliegt.

Ratsherr Dr. Büchs rät zu einer Nachholung der Bürgerbeteiligung. Die Emotionalisierung wird erst mit den ersten Baumfällungen stattfinden, dies könne er versprechen. Mit dem Hinweis auf die Ereignisse zum damaligen Flughafenausbau, sei abzuwarten, was dann passiere, wenn die Harvester kommen. Erst in 20 Jahren würden die Neupflanzungen die gleiche Ökosystemleistung wie die derzeitigen Bäume erreichen. Unter Verweis auf die Jasperallee-Sanierung 2011/2012 fragt er, warum das Vorhaben dort nicht schon thematisiert wurde. Herr Loose erklärt, dass sich die heutigen Fragen vor sieben Jahren noch nicht gestellt haben.

Grünflächenausschussvorsitzender Ratsherr Dr. Mühlnickel sieht die Verwaltungsvorlage kritisch. Es sind teilweise Fragen zur Revitalisierung, zu Verfahren, zu Erfahrungen aus anderen Städten und zu weitergehenden Konzepten der weiteren Straßenabschnitte offen. Auch kritisiert er die heute verspätet durchgeführten Bodensondierungen. Daher steht er einem möglichen Moratorium positiv gegenüber, zumal die bürgerschaftliche Beteiligung im ISEK verankert sei.

Herr Hanker fragt, inwieweit es nicht sinnvoll wäre auch den Weg auf dem Mittelstreifen der Jasperallee zur Erweiterung der Anwuchsfläche für die Bäume mit einzubeziehen. Herr Loose verweist auf seine schon erfolgten Ausführungen in der Stadtbezirksratssitzung 120, in dem er ausführt, dass in einem zweiten Schritt auch die Infrastruktur des Mittelstreifens angepasst werden kann. Dies kann dann sinnvollerweise mit überbaubaren Baumsubstraten geschehen.

Ratsherr Edelman interpretiert die Ergebnisse des Grünflächenausschusses aus dem Juni 2018 anders als Ratsfrau Palm und berichtet von einer einvernehmlichen Vorgehensweise im Stadtbezirksrat 120. Zudem sind die Informationen umfänglich und die Öffentlichkeit wurde eingebunden. Er berichtet auch von persönlichen Erfahrungen, dass ihn Bürgerinnen und Bürger über verkürzte Befragungen und dadurch fragwürdige Unterschriften durch die BI Baumschutz informierten. An Ratsherrn Dr. Büchs gerichtet, bittet er darum, in Bezug auf die



ersten Baumentfernungen von Drohungen Abstand zu nehmen. Ratsherr Dr. Büchs erklärt, dass er nicht gedroht sondern nur die Erfahrungen beim Flughafenausbau wiedergegeben und auf die Jasperallee übertragen habe.

Stadtbezirksbürgermeister 120, Ratsherr Jordan, macht auf den Aspekt, dass das Gesamtensemble unter Denkmalschutz stehe, aufmerksam, der bisher nicht ausreichend beleuchtet wurde. Er regt eine ganzheitliche Betrachtung an.

Ratsherr Kühn fasst zusammen, dass er die Neupflanzungen für wirtschaftlich vernünftig und umweltpolitisch sinnvoll hält, da die Mehrzahl der Bäume in der Vitalität eingeschränkt sind. Langfristig ergebe sich auch unter Klimagesichtspunkten eine positive Entwicklung.

Ratsfrau Mundlos betont, dass sich trefflich über die Bürgerbeteiligung oder ggf. eine Bürgerinformation streiten lässt. Allerdings stellt sie fest, dass jeder Beteiligte Fragen stellen konnte und auf alle Fragen umfängliche Antworten bekommen hat. Es gab eine sehr ausführliche Berichterstattung. Darüber hinaus führt ein weiteres Abwarten in der Sache zu keiner neuen Perspektive. An Ratsherrn Dr. Büchs gerichtet führt sie aus, dass man in einer Demokratie bei Mehrheitsbeschlüssen auch Niederlagen aushalten muss.

Frau Räder hätte sich ein vorheriges Werben um Verständnis bei den Bürgerinnen und Bürgern gewünscht.

Planungs- und Umweltausschussvorsitzende Ratsfrau Palm unterbricht die Sitzung für die Einwohneranfragen von 15:31 Uhr bis 15:41 Uhr.

Planungs- und Umweltausschussvorsitzende Ratsfrau Palm bittet wie vorgesehen um Beschlussfassung in den einzelnen Gremien.

Grünflächenausschussvorsitzender Ratsherr Dr. Mühlnickel bittet um Abstimmung des Grünflächenausschusses.

**Abstimmung zu TOP 2.1: Der Änderungsantrag wird vom Ausschuss mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis des Grünflächenausschusses:**

**Dafür: 3      Dagegen: 8      Enthaltungen: 0**

**Abstimmung zu TOP 2: Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:**

„Der Erneuerung des Baumbestandes im Bereich des Mittelstreifens der Jasperallee zwischen Staatstheater und Ring mit mittelgroßen Linden in drei Abschnitten im Zeitraum von 2018 bis 2020 wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis des Grünflächenausschusses:**

**Dafür: 8      Dagegen: 3      Enthaltungen: 0**

Planungs- und Umweltausschussvorsitzende Ratsfrau Palm bittet um Abstimmung des Planungs- und Umweltausschusses.

**Abstimmung zu TOP 2.1: Der Änderungsantrag wird vom Ausschuss mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis des Planungs- und Umweltausschusses:**

**Dafür: 4      Dagegen: 8      Enthaltungen: 0**

**Abstimmung zu TOP 2: Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:**

„Der Erneuerung des Baumbestandes im Bereich des Mittelstreifens der Jasperallee zwischen Staatstheater und Ring mit mittelgroßen Linden in drei Abschnitten im Zeitraum von 2018 bis 2020 wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis des Planungs- und Umweltausschusses:**

**Dafür: 8      Dagegen: 4      Enthaltungen: 0**

Grünflächenausschussvorsitzender Ratsherr Dr. Mühlnickel beendet die Sitzung des Grünflächenausschusses um 15:47 Uhr.

gez. Dr. Mühlnickel

gez. Geiger

gez. Rudolf

Dr. Mühlnickel  
Vorsitzender

i. V.  
Geiger  
Erster Stadtrat

i. A.  
Rudolf  
Protokollführung

## Protokoll

### Sitzung des Grünflächenausschusses

---

**Sitzung:** Donnerstag, 01.11.2018

**Ort:** Rathaus, Raum A 1.63, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:30 Uhr

**Ende:** 17:53 Uhr

---

#### Anwesend

##### Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Peter Edelmann - CDU

Frau Susanne Hahn - SPD

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Nicole Palm - SPD

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Herr Dennis Scholze - SPD

Herr Thorsten Wendt - CDU

Abwesend bis 16:32 Uhr und von  
17:03 bis 17:06 Uhr

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Mirco Hanker -

Herr Wilfried Kluth -

Frau Barbara Räder -

Herr Manfred Weiß -

Herr Carsten Wurm -

##### Verwaltung

Herr Christian Geiger - Dezernent VII

Herr Michael Loose - Verwaltung

Herr Thomas Rudolf - Verwaltung

Herr Hermann Klein - Verwaltung

Frau Katrin Lambertus - Verwaltung

Frau Kirsten Lewandowski - Verwaltung

Frau Anja Falkenberg - Verwaltung

#### Abwesend

## Mitglieder

Herr Frank Weber - AfD	abwesend
Herr Christian Bley - Die Fraktion P2	entschuldigt
Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2	abwesend
Herr Uwe Burkschat-Friedrichs -	entschuldigt

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2018
- 3 Mitteilungen
  - 3.1 Evaluation Herbizidverzicht 18-09387
  - 3.2 Ergebnisse der Bodensondierung auf dem Mittelstreifen der Jasperallee im Abschnitt zwischen Ring und Staatstheater 18-09413
  - 3.3 Konzept zur Beseitigung der Sturmschäden "Xavier" 18-09382
  - 3.4 Konzept zum Ausgleich des Substanzverlustes der in der Stellungnahme 17-04406-01 genannten Sträucher und Bodendecker 18-09396
- 4 Anträge
  - 5 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030 18-08544
    - 5.1 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030 18-08544-01
    - 5.2 Änderungsantrag zur Vorlage 18-08544 18-09266  
Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030
- 6 Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport 18-09291
- 7 Baumpflanzungen nach Sturmschäden in überbezirklichen Grünanlagen des Stadtbezirks 120 Östliches Ringgebiet 18-08918
- 8 Konzept zur Beseitigung der Sturmschäden "Xavier"
- 9 Konzept zum Ausgleich des Substanzverlustes der in der Stellungnahme 17-04406-01 genannten Sträucher und Bodendecker

10	Anfragen	
10.1	Förderung und Schutz von Grünbeständen im Stadtgebiet	18-09288
10.1.1	Förderung und Schutz von Grünbeständen im Stadtgebiet	18-09288-01

#### **Nichtöffentlicher Teil:**

11	Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
12	Mitteilungen
13	Anfragen

#### **Protokoll**

##### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist.

#### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2018**

Das Protokoll der Sitzung vom 14.09.2018 wird genehmigt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

**Dafür. 9      Dagegen: 0    Enthaltungen: 0**

#### **3. Mitteilungen**

##### **3.1. Evaluation Herbizidverzicht 18-09387**

Erster Stadtrat Herr Geiger stellt die Mitteilung und die darin enthaltenen Schlussfolgerungen vor. Ratsfrau Palm berichtet zusätzlich von den Planungen der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Braunschweiger Verkehrs GmbH zum Thema "Herbizidverzicht". Auf Nachfragen erläutert die Verwaltung den erforderlichen Personalbedarf bei kompletten Herbizidverzicht. Im Stellenplanentwurf 2019 sind keine Stellen für die Fortführung einer rein manuellen Grünflächenpflege ohne Einsatz von Herbiziden vorgesehen. Ohne ausreichende Personalressourcen wird die Verwaltung 2019 wieder zu ihrer bisherigen Praxis Herbizide im Grünflächenpflege einzusetzen zurückkehren, um Schäden an den städtischen Grünflächen zu vermeiden. Auch eine Umgestaltung von Flächen oder eine Verknüpfung mit dem unter TOP 3.4 folgenden Konzept ist in diesem Zusammenhang nicht zielführend. Die Personalkosten für 12 Saisonkräfte werden auf ca. 300 TEUR jährlich geschätzt.

**Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.**

##### **3.2. Ergebnisse der Bodensondierung auf dem Mittelstreifen der Jasperallee im Abschnitt zwischen Ring und Staatstheater 18-09413**

Erster Stadtrat Herr Geiger stellt die Mitteilung vor, in der schriftlich die Resultate erläutert werden, die schon in der Grünflächenausschusssitzung vom 24.10.18 mündlich vorgetragen

wurden. Die Ergebnisse des offenen, transparenten Verfahrens bestätigen die bisherigen fachlichen Einschätzungen der Verwaltung. Ausschussvorsitzender Ratsherr Dr. Mühlnickel fasst zusammen, dass Bauschutt gefunden wurde. Ratsherr Dr. Büchs zweifelt die Schlussfolgerungen an. Herr Loose erläutert das Vorgehen vor Ort, erklärt die Funde von verschiedenen Baumaterialien in unterschiedlichen Tiefen, die hohen Bodenverdichtungen und die Nichtgeeignetheit von Silberahornen an den betreffenden Standorten.

**Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.**

### **3.3. Konzept zur Beseitigung der Sturmschäden "Xavier"**

**18-09382**

Erster Stadtrat Herr Geiger erläutert die Mitteilung und geht insbesondere auf die Auswahl der Standorte und die hohen Investitionen in den Baumbestand ein. Auf Nachfrage ergänzt Herr Loose, dass die Nachpflanzungen im Naturschutzgebiet noch nicht im Detail feststehen und noch weitere planerische Überlegungen anzustellen sind, es sich aber abzeichnet, dass auch Obstbäume Verwendung finden sollen.

**Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.**

### **3.4. Konzept zum Ausgleich des Substanzverlustes der in der Stellungnahme 17-04406-01 genannten Sträucher und Bodendecker**

**18-09396**

Erster Stadtrat Herr Geiger stellt die Mitteilung vor und verweist auf die umfangreichen Arbeiten, die zur Konzepterstellung notwendig waren. Die Mitteilung wird von vielen Ausschussmitgliedern sehr begrüßt.

**Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.**

## **4. Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

## **5. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030**

**18-08544**

### **5.1. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030**

**18-08544-01**

Erster Stadtrat Herr Geiger geht auf die das Dezernat VII betreffenden spezifischen Inhalte, insbesondere das Arbeitsfeld 10 (Sport und grünes Erbe), aber auch auf das Arbeitsfeld 9 (Umwelt) und die Einbindung vieler Experten und Multiplikatoren, ein. Fragen zum Kleingartenentwicklungskonzept, zur Änderung der inneren Struktur der Grünanlage Viewegs Garten und zur Verdeutlichung einzelner Passagen werden von der Verwaltung beantwortet.

**Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:**

- „1. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Braunschweig 2030 wird als zentrale Arbeitsgrundlage der Verwaltung und der städtischen Gesellschaften beschlossen.
2. Die Verwaltung wird im Rahmen der verfügbaren Ressourcen beauftragt, bis zum Jahr 2030 die in den Rahmenprojekten benannten Maßnahmen vor der jeweiligen Umsetzung zu konkretisieren, zu berichten und den Ratsgremien zur Entscheidung vorzulegen. Projektbezogen sind jeweils Meilensteine und Indikatoren für das Monitoring zu benennen sowie Aussagen zum jeweils beabsichtigten Verfahren zu treffen. Hierzu zählen insbesondere die Auswahl der zur Mitwirkung vorgesehenen internen und externen Akteure (auch regional) außerhalb des Konzerns Stadt Braunschweig sowie gegebenenfalls die Darstellung beabsichtigter besonderer Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Sachstände der laufenden Projekte sowie die Zielerreichung zu berichten.
4. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030 wird eine wesentliche Arbeitsgrundlage zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes.“

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 9      Dagegen: 0      Enthaltungen: 1**

**5.2. Änderungsantrag zur Vorlage 18-08544**

**18-09266**

**Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030**

Ratsherr Edelmann stellt den Änderungsantrag vor und erläutert ihn.

**Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:**

„Füge einen neuen Beschlusspunkt ein:

5. Für eine konsequente Umsetzung der im ISEK zusammengetragenen Maßnahmen bedarf es zuvor einer eindeutigen Priorisierung. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, in einem klaren und für die Politik nachvollziehbaren Verfahren fortlaufend darzustellen, welche Maßnahmen in einem Haushaltsjahr umgesetzt werden sollen. Diese Darstellung soll in einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf vor den jeweiligen Haushaltsberatungen erfolgen.“

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 9      Dagegen: 0      Enthaltungen: 1**

**6. Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport**

**18-09291**

Der Ausschuss berät und stimmt über die vorliegenden Anträge und Ansatzveränderungen einzeln ab, um anschließend über die Gesamtvorlage zu beschließen. Die einzelnen Abstimmungsergebnisse sind in den Anlagen 1 bis 3 dem Protokoll beigelegt.

Anfragen/Anregungen zum Haushalt 2019

Die Stellungnahmen zu den Anfragen werden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Haushalt 2019

Nach kurzer Beratung wird über die Anträge abgestimmt.

Ergebnishaushalt

**A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte**

Herr Loose gibt zum Antrag der SPD-Fraktion „Bürgergarten Bienrode“ den Hinweis, dass es sich nicht um eine städtische Fläche handelt. Zum Antrag der BIBS-Fraktion „Fördermittel Baumschutz“ erklärt die Verwaltung, dass sie alle Möglichkeiten prüfen wird, wie im Falle eines positiven Beschlusses über ein Förder- und Beratungsprogramm Haushaltsmittel in 2019 bereit gestellt werden können. Über die Anträge wird abgestimmt.

**B) Ansatzveränderungen der Verwaltung**

Über die Ansatzveränderungen wird abgestimmt.

## Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

### A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt

Zu den einzelnen Anträgen werden, soweit notwendig, von der Verwaltung mündliche Hinweise gegeben. Zu Nr. 3 (Antrag der SPD-Fraktion zu Projekt 5E.670072 „FB 67:HSG/Bul-lenteich/Err. Aussichtsp.“) werden zudem Lagepläne vorgelegt. Über die Anträge wird abge-stimmt.

### B) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes

Über die Ansatzveränderungen wird abgestimmt.

### **Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:**

„Dem Haushaltsentwurf 2019, soweit er in die empfehlende Beschlusszuständigkeit des Grünflächenausschusses fällt, und den in den Anlagen

1. Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Haushalt 2019 (Anlage 1)
2. Ergebnishaushalt (Anlage 2)
3. Finanzhaushalt/Investitionsprogramm (Anlage 3)

aufgeführten Änderungen wird zugestimmt.“

### **Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 5      Dagegen: 0    Enthaltungen: 5**

### **7.      Baumpflanzungen nach Sturmschäden in überbezirklichen Grün-      18-08918** **anlagen des Stadtbezirks 120 Östliches Ringgebiet**

Herr Loose stellt die Verwaltungsvorlage vor.

### **Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

„Der Ersatzpflanzung der auf Grund von Starksturmereignissen verlorengegangenen Bäume der Jahre 2017 und 2018 in überbezirklichen Grünanlagen des Stadtbezirks 120 wird zuge-stimmt.“

### **Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 10      Dagegen: 0    Enthaltungen: 0**

### **8.      Konzept zur Beseitigung der Sturmschäden "Xavier"**

Die Vorlage erfolgte als Mitteilung unter TOP 3.3.

### **9.      Konzept zum Ausgleich des Substanzverlustes der in der Stel- lungnahme 17-04406-01 genannten Sträucher und Bodendecker**

Die Vorlage erfolgte als Mitteilung unter TOP 3.4.

### **10.    Anfragen**

### **10.1. Förderung und Schutz von Grünbeständen im Stadtgebiet      18-09288**



Ausschussvorsitzender Ratsherr Dr. Mühlnickel stellt die Anfrage vor. Erster Stadtrat Herr Geiger trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

**10.2 Mündliche Anfrage von Ratsfrau Johannes**

Bei dem Gedenkort "Drei Bäume für Deutschlands Einheit" ist ein Baum stark geschädigt. Zudem fehlt die Informationstafel. Frau Johannes bittet um Information, wann der Baum ersetzt und die Informationstafel aufgestellt werden. Herr Loose berichtet, dass eine Ersatzkiefer bereits bestellt ist und sagt ein Aufstellen der Informationstafel bis zum Frühjahr 2019 zu.

**Nichtöffentlicher Teil:****11. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**12. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**13. Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Im Anschluss an den nichtöffentlichen Teil schließt der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel die Ausschusssitzung.

gez. Dr. Mühlnickel

gez. Geiger

gez. Rudolf

Dr. Mühlnickel  
Ausschussvorsitzender

i. V.  
Geiger  
Erster Stadtrat

i. A.  
Rudolf  
Protokollführung

# **Anlage 1**

## **Finanzunwirksame Anträge** **der Fraktionen und Stadtbezirksräte** **zum Haushalt 2019**

**Antrag der BIBS-Fraktion - Nr. 037**

Teilhaushalte: 10, 61, 67

**Schaffung eines eigenständigen Umweltdezernates**

Die Verwaltung wird gebeten, alle notwendigen Schritte der Umsetzung in die Wege zu leiten, um die mit Umweltfragen und Stadtgrün befassten Abteilungen der Dezernate III und VII zu einem eigenständigen Umweltdezernat zusammenzufassen. Den Gremien ist anschließend eine diesbezügliche Beschlussvorlage zu unterbreiten.

**Begründung:**

In der Vergangenheit hat sich mehrfach gezeigt, dass es insbesondere bei Bauprojekten im Spannungsfeld zwischen Umweltaspekten und Finanzinteressen von Investoren zu Interessenskonflikten kam (siehe Bsp. Holzmoor). Künftig sollen durch die Schaffung eines eigenständigen Umweltdezernates diese Interessenskonflikte vermindert und dabei Umweltschutzaspekte stärker und angemessen berücksichtigt werden.

**Ausschussempfehlung:**

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	<del>abgelehnt</del>
GA am 01.11.2018	6	4	0	passiert	
FPA am 29.11.2018					

mehrheitl. passiert

**Antrag der SPD-Fraktion - Nr. 046**

Teilhaushalt: FB 61, FB 67

**Prüfauftrag: Biodiversitätsförderung durch Anregung von Artenschutzmaßnahmen auf privaten Grundstücken, z. B. durch eine Broschüre**

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob eine Broschüre erstellt werden könnte, die z. B. allen Haushalten mit der Mitteilung über die Grundsteuer zugeleitet wird und in der über mögliche private Maßnahmen zum Artenschutz informiert wird.

**Begründung:**

Der Artenschutz durch Private ist ebenso wichtig wie der durch öffentliche Stellen und müsste genauso forciert werden. So sind z. B. Dach-, Fassaden- und Hofbegrünungen, das Anbringen von Nisthilfen für Solitärbiene, Vögel (auch Schwalben), Insekten, Fledermäuse usw., das Auslegen von Totholz (Stämme, Stubben, Reisighaufen usw.), das Anlegen von Streuobstwiesen, Steinhäufen oder Kleingewässern enorm hilfreich und wichtig.

Der Artenschwund ist so enorm, dass auch durch die privaten Grundstücksbesitzer eine Umkehr erreicht werden muss.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Der Fachbereich Stadtgrün und Sport bereitet gemäß Ratsbeschluss zurzeit die Reaktivierung des vom Rat 1993 beschlossenen und bis 2001 mit Finanzmitteln ausgestatteten „Förderprogrammes einschließlich Förderrichtlinie für Dach-, Fassaden-, Innenhof- und Vorgartenbegrünung in der Stadt Braunschweig“ vor. Dieses Programm zur Förderung der ökologischen Stadtgestaltung und naturnahen Wohnumfeldverbesserung wird inhaltlich überarbeitet und aktualisiert und kann um weitere Komponenten, die der gezielten Biodiversitätsförderung auf Privatgrundstücken dienen, ergänzt werden.

Im Zuge der damaligen Programmentwicklung sind eine Vielzahl von Infoflyern und Infoblättern, bspw. zur Dach- und Fassadenbegrünung, zur naturnahen Gestaltung von Innenhöfen und Gärten, Pflanzlisten, Tipps für spezielle Artenschutzmaßnahmen etc. entwickelt worden, die die Basis für die mit dem Antrag angestrebte Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Biodiversität bilden könnten.

Dies könnte in Verbindung mit der ohnehin für das Förderprojekt „Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt Braunschweig“ (mit Fördermitteln des Landes Niedersachsen und der EU in Höhe von 2.750.000 € gefördert/Gesamtvolumen: 3.450.000 €) angestrebten intensiven Öffentlichkeitsarbeit geschehen. Im Förderprojekt sind unter anderem die Anlage von 6 Streuobstwiesen und die Entwicklung von rund 30.000 m<sup>2</sup> naturnahen und ökologisch wertvollen Blühstreifen und Blühflächenstreifen vorgesehen.

**Ausschussempfehlung:**

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
GA am 01.11.2018	10	0	0	X	
FPA am 29.11.2018					

**Antrag der BIBS-Fraktion - Nr. 053**

Teilhaushalt: FB 67

**Herbizidfreies Braunschweig**

Auch 2019 wird im Bereich der Grünflächenpflege auf den Einsatz von Herbiziden verzichtet.

**Begründung:**

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 06.02.2018 auf Antrag der BIBS-Fraktion beschlossen, im Jahre 2018 auf den Einsatz von Herbiziden in der Grünflächenpflege zu verzichten. Für das kommende Jahr soll dies fortgesetzt werden.

**Ausschussempfehlung:**

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	<del>abgelehnt</del>
GA am 01.11.2018	10	0	0	passiert	
FPA am 29.11.2018					

Einstimmung passieren

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Nr. 054**

Teilhaushalte: Alle, FB 01

**Jährlicher Bericht zur Umsetzung von Haushaltsanträgen der Ratsfraktionen**

Die Verwaltung wird gebeten, in Zukunft vor den Beratungen des Haushalts einen kurzen Überblick über die Umsetzung bzw. den Bearbeitungsstand der im Zuge der Beratungen des laufenden Haushaltsjahres beschlossenen Anträge der Ratsfraktionen zu geben.

**Begründung:**

Jedes Jahr werden im Rahmen der Haushaltsberatungen etliche größere und kleinere Haushaltsanträge der Ratsfraktionen beschlossen. Während die Umsetzung vieler dieser Anträge deutlich erkennbar ist, erschließt sich den Ratsfraktionen nicht bei allen Anträgen der aktuelle Bearbeitungsstand innerhalb der Verwaltung. Im Sinne der Transparenz des Haushalts ist es wünschenswert, den Ratsfraktionen den Sachstand zumindest überblicksartig mitzuteilen. Um einen allzu großen Aufwand innerhalb der Verwaltung zu vermeiden, kann ein solcher Überblick auch in tabellarischer Form, z.B. mit Kategorien wie "umgesetzt", "in Bearbeitung" oder "noch nicht begonnen" und ggf. mit kurzen Erläuterungen erfolgen.

**Ausschussempfehlung:**

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
GA am 01.11.2018	10	0	0	X	
FPA am 29.11.2018					



**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Nr. 055**

Teilhaushalte: Alle, FB 10

**Fördermöglichkeiten aktiv bewerben**

Auf den Internetseiten der Stadt Braunschweig wird an zentraler Stelle ein Überblick über sämtliche städtischen Fördermöglichkeiten für Vereine, Verbände, Organisationen und Einzelpersonen gegeben. Diese Fördermöglichkeiten sollen möglichst übersichtlich nach Themen geordnet und leicht verständlich dargestellt werden. Es sollen außerdem alle für den Antragsteller notwendigen Informationen (Förderrichtlinien, Antragsformulare, Ansprechpartner etc.) an dieser Stelle aufgelistet werden.

**Begründung:**

Die Stadt Braunschweig bietet ihren Bürgern eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten, von denen zahlreiche Vereine und Verbände, aber durchaus auch Einzelpersonen profitieren können. Die Vielzahl der Fördermöglichkeiten korrespondiert mit einer großen Anzahl an Förder Richtlinien für die einzelnen Fachbereiche mit jeweils eigenen Anforderungen und spezifischen Formularen.

Eine zentrale Informationsseite kann dabei helfen, aktiv auf Förderprogramme hinzuweisen und kann für die Bürger\*innen eine wichtige Hilfe dabei sein, gezielt und passgenaue städtische Förderprogramme zu finden und zu nutzen.

**Ausschussempfehlung:**

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
GA am 01.11.2018	10	0	0	X	
FPA am 29.11.2018					

## Anlage 2

### Ergebnishaushalt

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

B) Ansatzveränderungen der Verwaltung



Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2019 in €		Veränderungen in €						Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2019		2020		2021				2022
				Erlträge	Aufwendungen	Erlträge	Aufwendungen	Erlträge	Aufwendungen	Erlträge	Aufwendungen			
1	1.55.5510.00	Parkanlagen und Grünanlagen <i>Dafür Dage-Enthalten- 7/013</i>	SPD <i>angenommen</i>		0 +	2.500	0 +	2.500	0 +	2.500	0 +	2.500		Diverse Anmerkung der Verwaltung Dieses Projekt wird von der Nibelungen Wohnbau GmbH Braunschweig betreut
2	1.55.5510.18	Förderprojekte <i>Für Zurückstellen; Dafür Dage- 9/010</i>	BIBS	Fördermittel Baumschutz Für das gemäß Bundesgesetz Nr. 18/07040 ("Förderung und Schutz von Grünbeständen im Stadtgebiet") von der Verwaltung zu erhaltende Förderprogramm werden ausreichende, von der Verwaltung näher zu bestimmende Haushaltsmittel bereitgestellt. <i>Zurück gestellt</i>		+ 2.500	+ 2.500	+ 2.500	+ 2.500	+ 2.500	+ 2.500		431810 Zuschuss an übrige Bereiche Anmerkung der Verwaltung Der Entwurf eines Förder- und Beratungsprogramms „Förderung und Schutz von Grünbeständen im Stadtgebiet“ kann von der Fachverwaltung erst erarbeitet werden, wenn die dafür zur Verfügung gestellte Stelle besetzt ist. Das Besetzungsverfahren läuft zur Zeit und die Stelle wird voraussichtlich bis Ende des Jahres besetzt sein. Nach derzeitiger Einschätzung wird der Programmverlauf Ende des 1. Quartals 2019 den Grenzen der Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Erst zu diesem Zeitpunkt können Aussagen über die finanzielle Ausstattung des Programmes getroffen werden, da hierzu die genauen Fördermodalitäten festzulegen müssen.	

### Anträge zum Stellenplan

Teilhaushalt Fachbericht 67 - Stadtdrün und Sport									
Diverse									
3	Diverse	Für Passiven; Dafür: 100000 / Enthaltungen 910 / 0	COU	Parkranger Zur Vermittlung der Inhalte der Park- und Grünanlagenordnung (Ratsbeschluss 18-00876, beschließen in geänderter Form) und zur Verbesserung der Kenntnisse über die Bedeutung des öffentlichen Grüns für Naherholung und Stadtkologie werden im Rahmen eines Pilotprojektes beim Fachbereich Stadtdrün und Sport zwei Parkrangerstellen geschaffen, zunächst befristet auf zwei Jahre.	10/2 Jahre	Diverse	Anmerkung der Verwaltung Beantragt wird die Schaffung von zwei zusätzlichen Planstellen für Parkranger/-innen. Nach einer ersten Einschätzung der Verwaltung würden diese in Eingelgruppe E 8 eingeplant. Dies würde zu zusätzlichen Personalkosten i. H. v. 85.800 € jährlich führen. Für 2019 wird aufgrund des Genehmigungsverfahrens für den Haushalt und die anschließende Stellenausschreibung von einer Besetzung frühestens zum 1. Juli 2019 ausgegangen. Dies würde zusätzliche Personalkosten von rd. 42.900 € im Jahr 2019 verursachen.	0	0
4	Diverse	Für Passiven; Dafür: 100000 / Enthaltungen 910 / 0	BIBS	Einstellung von Parkranger Zur Verbesserung der Information der Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung des öffentlichen Grüns für Naherholung und Stadtkologie werden im Rahmen eines Pilotprojektes beim Fachbereich Stadtdrün und Sport zwei Parkrangerstellen geschaffen, zunächst befristet auf zwei Jahre.	10/2 Jahre	Diverse	Anmerkung der Verwaltung Beantragt wird die Schaffung von zwei zusätzlichen Planstellen für Parkranger/-innen. Nach einer ersten Einschätzung der Verwaltung würden diese in Eingelgruppe E 8 eingeplant. Dies würde zu zusätzlichen Personalkosten i. H. v. 85.800 € jährlich führen. Für 2019 wird aufgrund des Genehmigungsverfahrens für den Haushalt und die anschließende Ausschreibung von einer Besetzung frühestens zum 1. Juli 2019 ausgegangen. Dies würde zusätzliche Personalkosten von rd. 42.900 € im Jahr 2019 verursachen.	0	0

Nr. 1-3 alle zusammen in bloc,  
10/0/0  
angefommen

## Anlage 3

### Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt

B) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes



## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
<b>Umwandlung Kinderspielfeld in Kinder- und Jugendplatz mit Skateranlage - Celler Heerstraße in Watenbüttel</b>											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)										
1	55.670049	FB 67: Global-Baum: Kinderspielfeld	SB 321	bisher neu Veränderung	5.605.650 3.765.650 3.765.650	460.000 460.000 460.000	460.000 460.000 460.000	460.000 460.000 460.000	460.000 460.000 460.000	0 0 0	<p>Zusätzliche Haushaltsmittel für die Umwandlung des Kinderspielfeldes Watenbüttel (Standort Celler Heerstraße (Teufelsbad)) zu einem Kinder- und Jugendplatz nach dem Braunschweiger Modell der Kinder- und Jugendbeteiligung mit der Errichtung einer Skateranlage</p> <p>Anmerkung der Verwaltung</p> <p>Der angesprochene Spielplatz ist gemäß Spielplatzkataster ein kombinierter Spiel- und Jugendplatz mit einer Gesamtgröße von 4.168m². Die Gesamtgröße beinhaltet ca. 2.054m² Kinderspielflächen und 2.114m² Jugendpielflächen. Die Umwandlung der Kinderspielflächen kann auf Grundlage der zu beachtenden und einschlägigen Planungsnorm DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen-Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“ nicht befürwortet werden, da diese Kinderspielfläche für die Erreichbarkeit von Kinderspielflächen im Spielplatzbezirk unerlässlich ist und ein Rückbau eine defizitäre Versorgungssituation auslösen würde. Aus diesen Gründen wird von einer Kostenschätzung abgesehen.</p> <p><i>Dafür Dagegen Enthaltungen</i> <i>0 / 10 / 0</i> <i>abgelehnt</i></p>
<b>Fahrradabstellanlagen an Schulen</b>											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)										
2	55.670072	FB 67: Global-Schulaußenanl. / San.	SB 120	bisher neu Veränderung	50.000 70.000 20.000	50.000 50.000 50.000	0 20.000 20.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	<p>Zusätzliche Haushaltsmittel für die Erstellung und die Umsetzung eines Konzeptes für Fahrradabstellanlagen an den Schulen GS Heinrichstraße, GS Comeniusstraße und IGS Franzisches Feld</p> <p>Anmerkung der Verwaltung</p> <p>Im Jahr 2019 finden umfangreiche Hochbaumaßnahmen auf dem Schulhof der Grundschule Comeniusstraße statt, für die unter anderem Bewegungsflächen für Bauhilfsgeräte sowie Lagerflächen benötigt werden. Insofern wäre es hier sinnvoll, auf die Errichtung von Fahrradabstellanlagen auf dem Schulhof erst einmal zu verzichten.</p> <p><i>Dafür / Dagegen / Enthaltungen -</i> <i>0 / 9 / 1</i> <i>abgelehnt</i></p>

## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
<b>Sonstiges</b>											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-240.000	10.000	0	0	0	-250.000	0	
3	5E.670072	FB 67: HSG/Bullenleich/Err. Aussichtsp.	SPD	bisher neu Veränderung	0 0 -250.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	250.000 0 -250.000	0	<p>Das Projekt soll nicht umgesetzt werden.</p> <p><b>Anmerkung der Verwaltung</b> Die Idee für dieses Projekt stammt aus dem Jahr 2017 im Zuge einer Begehung des Gartens u. a. mit Mitgliedern des Fördervereins. Der geplante Aussichtspunkt/Aussichtsturm in Anlehnung an den Aussichtsturm im NSG Riddagshausen soll sowohl den Besuchern des Schul- und Bürgergartens als auch zahlreichen Schulklassen aus Braunschweig und der Region, die im Rahmen des freilandbiologischen Unterrichtes und der Umwelterziehung in den Garten kommen, die Möglichkeit geben, die Tier- und Pflanzenwelt des gesamten Areals, bestehend aus dem Gelände des Schul- und Bürgergartens als auch des Bullenleichgeländes von oben, quasi aus der Vogelperspektive zu betrachten. Durch die Aussichtsplattform würde der Garten als zentrale schulbiologische Weiterbildungseinrichtung für Braunschweig und die gesamte Region und als wichtiger Ort der Bürgerbildung und der Naherholung weiter aufgewertet. Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.</p> <p><i>Dafür Dagegen Enthaltungen</i> <i>1 / -</i> <i>Antrag zurück gezogen</i></p> <p>VE 2022: 250.000 VE 2022 neu: 0 VE 2022 Veränderung: -250.000</p>
4	5S.670048	FB 67: Global-Baum.Grünflächen-Abt.67.2	SB 212	bisher neu Veränderung	2.813.400 2.823.400 10.000	1.913.400 1.913.400	225.000 235.000 10.000	225.000 225.000 0	225.000 225.000 0	0	<p>zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € für die Errichtung eines etwa 180 Zentimeter hohen Herzens aus Drahtgelenk, welches an der Okerbrücke Grund aufgestellt wird. Dieses soll zur Befestigung von sogenannten "Liebesschlössern" dienen.</p> <p><b>Anmerkung der Verwaltung</b> Ohne einen Entwurf des beantragten Objektes sowie detaillierte Informationen über das Material, aus dem das "Herz" bestehen soll, ist eine Kostenschätzung nicht möglich.</p> <p><i>Dafür Dagegen Enthaltungen</i> <i>3 / 7 / 0</i> <i>abgelehnt</i></p>



## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten In €	Plan und Ist Vorjahre In €	2019 In €	2020 In €	2021 In €	2022 In €	Restbedarf ab 2023 In €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport											
Umsetzung Mittel Baumpflege											
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
17	0										
5	4E.670014	MP Grünanl. Jasperralle / Sanierung	BIBS	bisher neu Veränderung	390.000 150.000 150.000	240.000 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0	Streichung der Haushaltsmittel zugunsten von 4S.670007 (lfd. Nr. 6)  Anmerkung der Verwaltung Die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Jasperralle beinhaltet Maßnahmen, für deren Umsetzung (einschließlich bautechnischer Infrastruktur wie bspw. Wege, Promenadengitter, Fahrradabstellanlagen) neben der im Haushalt 2018 veranschlagten Finanzrate in Höhe von 150.000 € auch die im IP für das Haushaltsjahr 2019 veranschlagte Finanzrate in Höhe von 240.000 € benötigt wird. Die Verwaltung hält an dieser Mittelveranschlagung unter der Voraussetzung fest, dass der Rat dem Vorschlag der Verwaltung in seiner Sitzung am 06.11.2018 mehrheitlich folgt.
				Dafür Dagegen Enthaltung 2 / 7 / 1 abgelehnt							
6	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	BIBS	bisher neu Veränderung	21.792.800 22.032.800 240.000	12.439.400 12.439.400 240.000	2.216.400 2.456.400 240.000	2.292.200 2.292.200 0	2.368.000 2.368.000 0	2.476.800 2.476.800 0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 240.000 € zur Revitalisierung und Nachpflanzung von Bäumen  Anmerkung der Verwaltung Die Verwaltung hat bereits mehrfach erläutert, dass aus ihrer fachlichen Sicht ein Auspflanzen der in der Jasperralle bestehenden Lücken ebenso wie in Betracht kommt wie eine sogenannte Revitalisierung, deren Nutzen nicht belegt ist und die zudem nicht nachhaltig ist und empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.
				Dafür Dagegen Enthaltung 2 / 7 / 1 abgelehnt							
Sonstige											
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
17	568.100										
7	4s.670045	FB 67:Inst. Außenanlagen Schulen	SB 120	bisher neu Veränderung	1.072.000 1.082.000 10.000	592.000 592.000 10.000	120.000 130.000 10.000	120.000 120.000 0	120.000 120.000 0	120.000 120.000 0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € für die Neugestaltung des IGS-Vorplatzes (Franzisches Feld)  Anmerkung der Verwaltung Da für eine Neugestaltung des Vorplatzes kein Vorentwurf vorliegt, kann seitens der Verwaltung nicht abgeschätzt werden, ob die vom Stadtbezirksrat 120 beantragten Mittel hierfür ausreichen würden.
				Dafür Dagegen Enthaltung 0 / 7 / 3 abgelehnt							

## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten In €	Plan und Ist Vorjahre In €	2019 In €	2020 In €	2021 In €	2022 In €	Festbedarf ab 2023 In €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
8	4E.67 NEU	Sanierung und Aufwertung Jugendplatz am Biberweg in Ölper	SB 321	bisher neu Veränderung	0 0 51.000	0 51.000 51.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung und Aufwertung des Jugendplatzes am Biberweg in Ölper  Anmerkung der Verwaltung Die Kosten werden auf 51.000 € geschätzt. Um den Jugendplatz zu sanieren und aufzuwerten, könnten bspw. folgende Maßnahmen umgesetzt werden: - Lieferung und Installation eines Wetterschutzes für rd. 14.500 € - Rasenregeneration für rd. 5.500 € - Schaffung zusätzlicher Sitzgelegenheiten für rd. 6.500 € - Erneuerung der Einfriedungen zum Biberweg für rd. 5.000 € - Ergänzung der Zuhrrispolier für r. 1.500 € - Erweiterung der Skateranlage für rd. 18.000 €
											Dafür Dagegen Enthaltungen 0 / 3 / 7 asgelehnt
9	4S.670002	FB 67.3 (allgemein)	SB 323	bisher neu Veränderung	1.265.700 1.272.800 7.100	934.500 934.500 0	82.800 89.900 7.100	82.800 82.800 0	82.800 82.800 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 7.100 € für Fenster und die Malarbeiten in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Thune
											Dafür Dagegen Enthaltungen 3 / 6 / 1 asgelehnt
10	4S.670054	MP Dach- und Fassadenbegrün./Zuschüsse	CDU	bisher neu Veränderung	50.000 550.000 500.000	50.000 50.000 0	0 100.000 100.000	0 100.000 100.000	0 100.000 100.000	0 100.000 100.000	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € jährlich über fünf Jahre zur Versteigerung des Förderprogramms Dach- und Fassadenbegrünung  Anmerkung der Verwaltung Die im Jahr 2018 für die Überarbeitung und Abwicklung des ökologischen Förderprogrammes geschaffene Stelle ist befristet bis zum Ende des Jahres 2019. Für die Umsetzung dieser Maßnahme müsste die Befristung um mindestens vier Jahre erweitert werden, um Förderanträge bearbeiten und damit eine Mittelbewirtschaftung sicherstellen zu können.
											Für Fassaden; Dagegen Enthaltungen 20 / 0 / 0 asgelehnt
11	4S.67 NEU	Aufwertung Kinderspielfläche im Bezirk 321	SB 321	bisher neu Veränderung	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Aufwertung von mindestens zwei Kinderspielflächen im Stadtbezirk 321 nach vorheriger Erarbeitung einer Prioritätenliste, in welcher die Reihenfolge einer erforderlichen, zeitgemäßen Aufwertung unter Beteiligung der Kinder gemäß dem Braunschweiger Beteiligungsverfahren festgelegt wird  Anmerkung der Verwaltung Kurzfristig kann die Verwaltung aus personellen Gründen die gewünschte Prioritätenliste, die Basis für die Auswahl von zu sanierenden Spielflächen und für eine valide Kostenberechnung wäre, nicht erarbeiten. Dies wäre erst im II. Quartal 2019 möglich.
											Dafür Dagegen Enthaltungen 0 / 10 / 0 asgelehnt



## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten In €	Plan und Ist Vorjahre In €	2019 In €	2020 In €	2021 In €	2022 In €	Restbedarf ab 2023 In €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
<b>Wiederherstellung von konsolidierten Grünflächen im Stadtgebiet</b>											
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				2.150.000		268.800	268.700	268.800	268.700	1.075.000	
1	4S.67 NEU	Grünflächen im Stadtgebiet / Wiederherstellung nach	bisher neu Veränderung	0 2.150.000 2.150.000	0 0 268.800 268.800	0 268.800 268.800	0 268.700 268.700	0 268.800 268.800	0 268.700 268.700	0 1.075.000 1.075.000	zusätzliche Haushaltsmittel für die Wiederherstellung der durch die Konsolidierung vernachlässigten öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet. Für den Planungszeitraum 2019 bis 2022 sind die eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 833.000 Euro durch die Budgetzuweisung für den FB 67 gedeckt.
<b>Wegfall der Kostenfreiheit für die Wassergestellung für Zwecke der Grünpflege</b>											
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				104.000		0	0	52.000	52.000	0	
2	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	bisher neu Veränderung	21.792.800 21.882.800 90.000	12.439.400 12.439.400	2.216.400 2.216.400	2.292.200 2.292.200	2.368.000 2.413.000	2.476.800 2.521.800	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 45.000 EUR jährlich ab 2021 für Wassergestellung für Zwecke der Grünpflege aufgrund von Veränderungen der Konzessionsverträge für Wasser und Fernwärme ab 2021
3	4S.670010	FB 67: Instandh. Bestattungsw. (ohne Krema)	bisher neu Veränderung	1.266.000 1.276.000 10.000	932.400 932.400	83.400 83.400	83.400 83.400	83.400 88.400	83.400 88.400	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 5.000 EUR jährlich ab 2021 für Wassergestellung für Zwecke der Grünpflege aufgrund von Veränderungen der Konzessionsverträge für Wasser und Fernwärme ab 2021
4	4S.670022	FB 67: Grünstand. historische Friedhöfe	bisher neu Veränderung	260.000 264.000 4.000	180.000 180.000	20.000 20.000	20.000 20.000	20.000 22.000	20.000 22.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 2.000 EUR jährlich ab 2021 für Wassergestellung für Zwecke der Grünpflege aufgrund von Veränderungen der Konzessionsverträge für Wasser und Fernwärme ab 2021



## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten In €	Plan und Ist Vorjahre In €	2019 In €	2020 In €	2021 In €	2022 In €	Restbedarf ab 2023 In €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
<b>E-Mobilitätskonzept</b>											
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-75.000		-125.000	50.000	0	0	0	
5	4S.670055	FB 67: E-Mobilitätskonzept /Umsetzung	bisher neu Veränderung	125.000 50.000 -75.000	0 0 0	125.000 0 -125.000	0 50.000 50.000	0 0 0	0 0 0	0	Reduzierung der Haushaltsmittel   S. S. 5
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)				-400.000		-50.000	-150.000	-100.000	-100.000	0	
6	4S.670055	FB 67: E-Mobilitätskonzept /Umsetzung	bisher neu Veränderung	1.625.000 1.225.000 -400.000	0 0 0	125.000 75.000 -50.000	500.000 350.000 -150.000	500.000 400.000 -100.000	500.000 400.000 -100.000	0	Reduzierung der Haushaltsmittel   S. S. 5
<b>Westfriedhof</b>											
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0		-250.000	0	250.000	0	0	
7	5E.670071	FB 67: Westfriedhof / Neubau	bisher neu Veränderung	1.750.000 1.750.000 0	0 0 0	350.000 100.000 -250.000	750.000 750.000 0	650.000 900.000 250.000	0 0 0	0	Verschiebung einer Teilrate in Höhe von 250.000 € von 2019 nach 2021   S. S. 5

## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport											
Beschaffung von Großspielgeräten zur Qualitätsentwicklung Kindertagesstätten											
Baumaßnahmen (Veränderungen)											
8	5S.670031	FB 67: Global-Bau, Kitas in eigener Verw.	bisher neu Veränderung	1.357.500 1.686.900 329.400	985.100 985.100 150.000	93.100 243.100 150.000	93.100 272.500 179.400	93.100 93.100 0	93.100 93.100 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 329.400 EUR für 2019 und 2020 für die Beschaffung von Großspielgeräten zur Qualitätsentwicklung in städt. Kindertagesstätten - siehe DS 17-05824 (Deckung siehe Liste Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung).  zusätzliche VE in Höhe von 179.400 EUR für die Jahre 2020  S. S. 5
				VE 2020:	0	VE 2020 neu:	179.400	VE 2020 Veränderung:		179.400	
9	5S.670032	FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger	bisher neu Veränderung	469.000 714.700 245.700	289.000 289.000 120.000	45.000 165.000 120.000	45.000 170.700 125.700	45.000 45.000 0	45.000 45.000 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 329.400 EUR für 2019 und 2020 für die Beschaffung von Großspielgeräten zur Qualitätsentwicklung in städt. Kindertagesstätten - siehe DS 17-05824 (Deckung siehe Liste Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung).  zusätzliche VE in Höhe von 125.700 EUR für die Jahre 2020  S. S. 5
				VE 2020:	0	VE 2020 neu:	125.700	VE 2020 Veränderung:		125.700	
Beseitigung von Sturmschäden											
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
10	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	bisher neu Veränderung	21.792.800 21.906.800 114.000	12.439.400 12.439.400 0	2.216.400 2.216.400 0	2.292.200 2.311.200 19.000	2.368.000 2.406.000 38.000	2.476.800 2.533.800 57.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 114.000 € in den Jahren 2020 bis 2022 für Entwicklungspflege 2023: 38.000 € 2024: 19.000 €  S. S. 5
11	5S.670036	FB 67: GVG- Ankäufe von Bäumen	bisher neu Veränderung	639.000 1.494.000 855.000	178.500 463.500 285.000	178.500 463.500 285.000	178.500 463.500 285.000	178.500 463.500 285.000	103.500 103.500 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 285.000 EUR für die Jahre 2019 bis 2021 für die Pflanzung von insgesamt 456 Bäumen  S. S. 5



## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
<b>sonstige Grünbaumaßnahmen</b>											
<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)</b>				100.000		25.000	25.000	25.000	25.000	0	
12	45.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	bisher neu Veränderung	21.792.800 21.892.800 100.000	12.439.400 12.439.400	2.216.400 2.241.400 25.000	2.292.200 2.317.200 25.000	2.368.000 2.393.000 25.000	2.476.800 2.501.800 25.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 EUR jährlich für die Grünstandhaltung (Bekämpfung der Raupen des Eichen-Prozessionsspinner in der Nähe von Siedlungen und Erholungseinrichtungen aufgrund des Klimawandels und des erweiterten Verbreitungsgebietes des Eichen-Prozessionsspinners)  S. S. S
<b>Baumaßnahmen (Veränderungen)</b>				303.900		123.900	60.000	60.000	60.000	0	
13	55.670065	FB 67: Global-Baumaßnahme Spielg. Schullh.	bisher neu Veränderung	696.400 760.300 63.900	403.400 403.400	158.000 221.900 63.900	45.000 45.000 0	45.000 45.000 0	45.000 45.000 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 63.900 EUR für 2019 für die Ersatzbeschaffung von abgängigen Spielgeräten auf Schulhöfen (z.B. GS Rheinfing, GS Querum, GS Diesterwegstr.)  S. S. S
14	55.670072	FB 67: Global-Schulaußenanl. / San.	bisher neu Veränderung	50.000 290.000 240.000	50.000 50.000	0 60.000 60.000	0 60.000 60.000	0 60.000 60.000	0 60.000 60.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 EUR jährlich für die Beschaffung von Sonnensegeln über den Spielbereichen auf Schulhöfen.  S. S. S

## Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten In €	Plan und Ist Vorjahre In €	2019 In €	2020 In €	2021 In €	2022 In €	Restbedarf ab 2023 In €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadgrün und Sport</b>											
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)			90.000		90.000	0	0	0	0	
15	5S.670021	FB 67: Global- Sachant.Bestattungsw.		bisher neu Veränderung	873.860 873.860	67.500 157.500 90.000	67.500 67.500 0	67.500 67.500 0	67.500 67.500 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 90.000 EUR für 2019 für die Beschaffung eines neuen Friedhofsgrabers.  S. unten
<b>Fahrradabstellanlagen an Schulen</b>											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			360.000		120.000	70.000	70.000	100.000	0	
16	5S.670072	FB 67: Global-Schulaufnahmenl. /		bisher neu Veränderung	50.000 50.000	0 150.000 150.000	0 100.000 100.000	0 100.000 100.000	0 100.000 100.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 EUR für 2019 sowie 100.000 EUR für 2020 - 2022 für Fahrradständer an Schulen (diverse Schulen)  zusätzliche VE's in Höhe von 100.000 EUR für die Jahre 2020 - 2022  S. unten
				VE 2020:	0	VE 2020 neu:	100.000	VE 2020 Veränderung:	100.000		
				VE 2021:	0	VE 2021 neu:	100.000	VE 2021 Veränderung:	100.000		
				VE 2022:	0	VE 2022 neu:	100.000	VE 2022 Veränderung:	100.000		
17	5S.210004	FB 20: Global-Baumaßnahmen		bisher neu Veränderung	1.460.800 1.370.800	30.000 0 -30.000	30.000 0 -30.000	30.000 0 -30.000	0 0 0	0	geringere Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 30.000 EUR ab 2019 ff zur Deckung der Mehrkosten für Fahrradabstellanlagen  S. unten

Nr. 1-17 werden en bloc abgestimmt.

Dafür / Dagegen / Enthaltungen

10 / 0 / 0 angenommen

Gesamt vorlage Haushalt

Dafür, Dagegen, Enthaltungen

5 / 0 / 5 angenommen